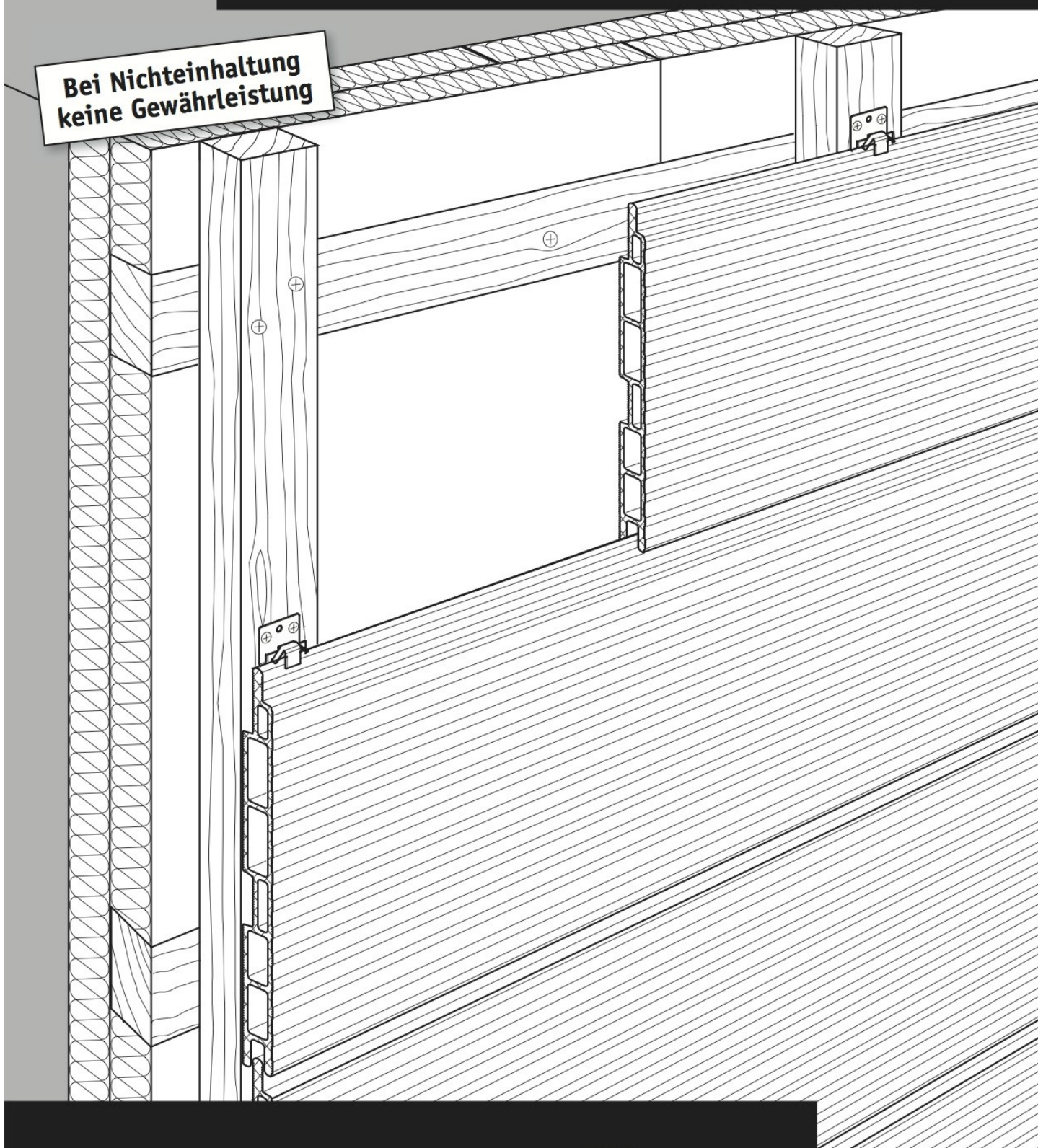


Verlegeanleitung structura. Fassadenprofile

Bei Nichteinhaltung
keine Gewährleistung



werzalit®
BESTÄNDIG. SCHÖN.

Fassadenfachhandel-Online www.fassaden-selleng.de

Inhalt

S. 3 – 4 Systemübersicht

1. structura Fassadenprofil
2. Systemzubehör
3. Produktvorgaben auf einen Blick

S. 5 Technische Daten

4. Technische Daten
5. Normen und Vorschriften

S. 6 – 7 Allgemeine Hinweise

6. Geltungsbereich / Fragen
7. Anwendungsbereiche
8. Verlegearten
9. Material
10. Oberfläche
11. Lagerung
12. Bearbeitung
13. Ökologische Verträglichkeit
14. Reinigung

S. 8 – 9 Allgemeine Planungsgrundlagen

15. Bedarfsermittlung
16. Unterkonstruktion für Fassadenbekleidungen
17. Brandverhalten
18. Vorgehängte, hinterlüftete Fassade (VHF)
19. Wärmedämmung und Winddichtheit

S. 10 – 11 Verlegevorgaben

20. Hinterlüftung
21. Maximale Befestigungsabstände
22. Ermittlung der Befestigungsabstände
23. Ausdehnung
24. Fugengestaltung
25. Befestigung der Profile

S. 12 – 19 Verlegung

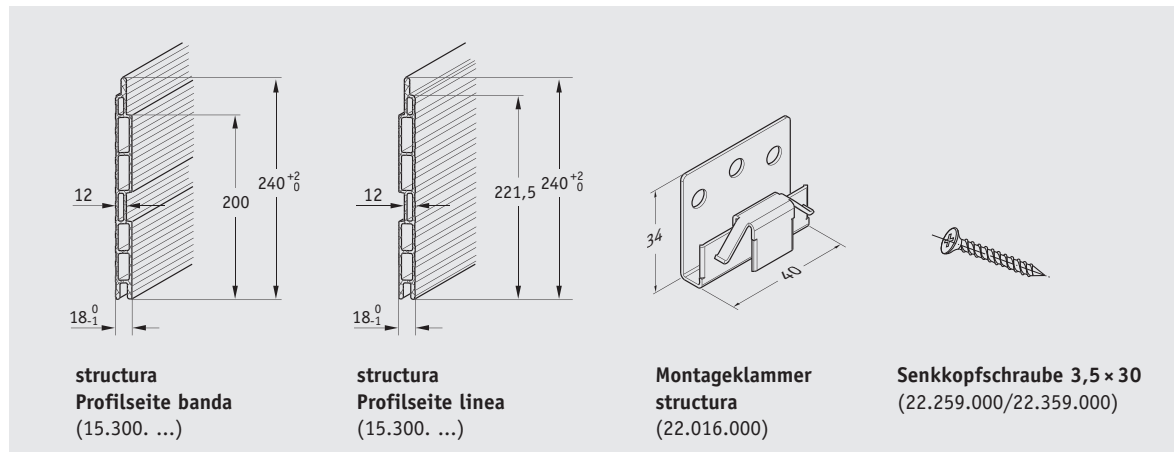
26. Horizontale Verlegung
27. Vertikale Verlegung



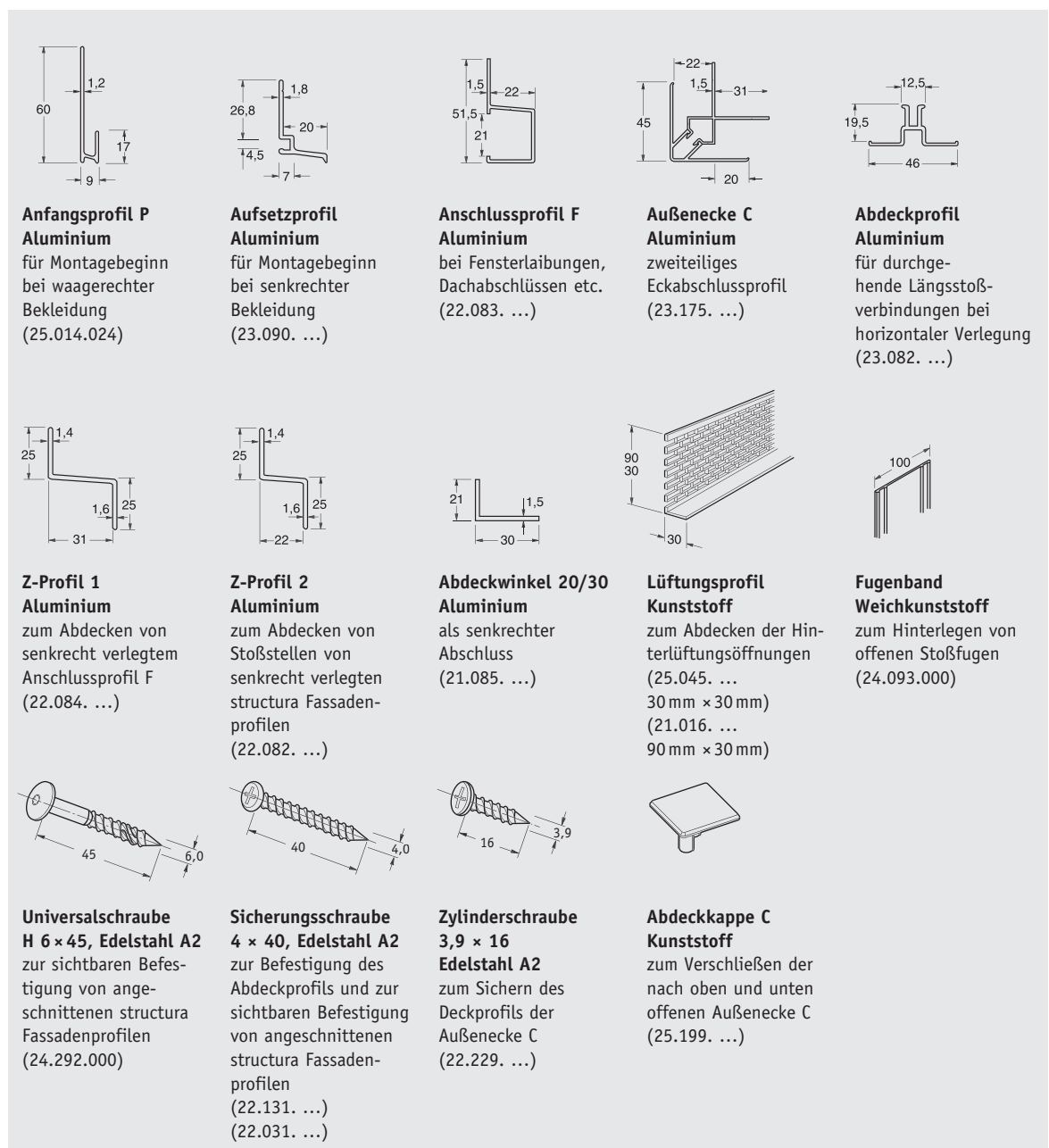
1. structura Fassadenprofil

structura Fassadenprofil aus dem innovativen S2 Holz-Polymer-Werkstoff (WPC); beidseitig einsetzbar; zwei unterschiedlich strukturierte Oberflächenseiten „linea“ und „banda“;

Montageklammer structura und **Senkkopfschraube 3,5 × 30**, Material: Edelstahl A2; zur Befestigung von structura Fassadenprofilen an Holz-Unterkonstruktion.



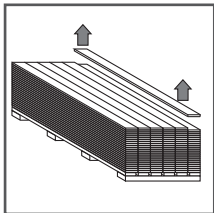
2. Systemzubehör



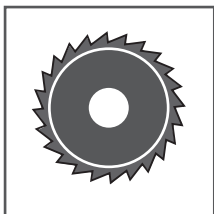
3. Produktvorgaben auf einen Blick



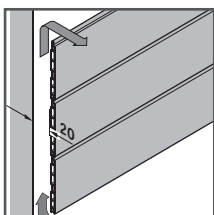
1 | Lagerung
Verpackt, eben und trocken lagern.



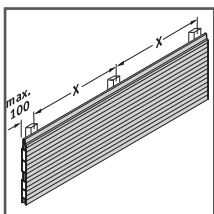
2 | Handhabung
Um bei der Montage Kratzer zu vermeiden, Profile immer anheben, nicht über Kanten ziehen oder schieben. Bei der Bearbeitung auf saubere Unterlagen achten.



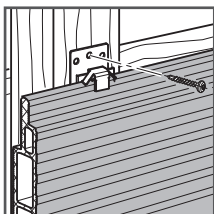
3 | Bearbeitung
Die structura Fassadenprofile können mit allen herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen gesägt (hartmetallbestückt), gefräst oder gebohrt werden.



4 | Prinzip der hinterlüfteten Fassade
Mind. 20 mm durchgehend von unten nach oben. Zu- und Abluftöffnungen freihalten.

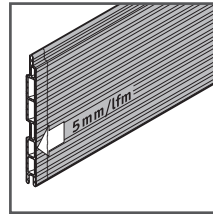


5 | Befestigungsabstände
x = ab 3 Auflagen 625 mm
x = bei nur 2 Auflagen 300 mm
Profilüberstände max. 100 mm

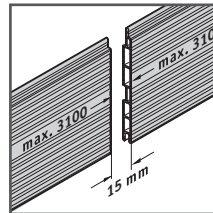


6 | Befestigungsmittel
structura Fassadenprofile werden mit Montageklammern und WERZALIT Fassadenschrauben 3,5×30, Edelstahl A2, unsichtbar montiert.

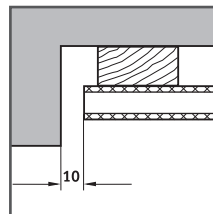
Angeschnittene structura Fassadenprofile können mit WERZALIT Universalschrauben H 6 × 45 (Bohrung 9 mm) oder mit WERZALIT Sicherungsschrauben 4 × 40 sichtbar geschraubt werden. Sichtbar zu montierende Schrauben nur leicht anziehen.



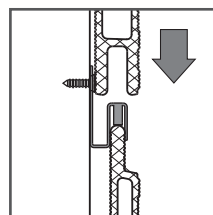
7 | Längendehnung
Abhängig von Feuchtigkeitsbelastung, max. 5 mm/m.
Muss bei der Montage berücksichtigt werden.



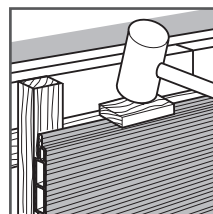
8 | Längsstoß und Dehnfugen
Längsstöße bei Profillängen von 3,10 m mit mind. 15 mm Dehnungsfugen ausführen.



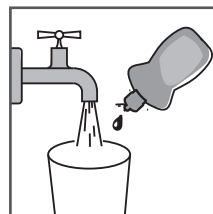
9 | Anschlüsse
Zwischen Profilen und Begrenzungen, wie z. B. Wandvorsprung, Anschlussprofilen, etc. sind Fugen von mind. 10 mm einzuhalten.



10 | Verlegerichtung
Bei horizontaler Verlegung Nut immer unten.



11 | Verlegen
Die Profile mit einem Gummihammer leicht in ihre Position einklopfen.



12 | Reinigung
Nur mit Wasser und flüssigem Spülmittel, keine Scheuermittel verwenden.
Profile können auch mit Hochdruckreiniger gereinigt werden (siehe Seite 7).

4.
Technische Daten

Eigenschaft	Wert	Einheit	Norm	Ergänzung
Dichte	1150	kg/m³	EN 323	
Gewicht	1,9	kg/lfm		
Holzgehalt	60	%		
Quellung nach Wasserlagerung bei 100 °C nach 5 h	Dicke < 4 Breite < 0,7 Länge < 0,3	%	VHI-Gütesiegel	
Längenänderung durch Feucht-/Wärmebelastung	< 5	mm/lfm	WERZALIT Prüfnorm	Maximal zu erwartende Längenänderung bei extremen Klimaschwankungen
Temperaturbeständigkeit bei regulärer Nutzung	-50 bis +70	°C		Durchbiegung durch Dauerlasten vermeiden
Kurzzeitige Temperaturbeständigkeit	bis +120	°C		
Flecken-/Chemikalienempfindlichkeit	Gut bis sehr gut		Analog EN 438	Keine Flecken durch haushaltsübliche Stoffe entsprechend EN 438. Ausnahme: Schuhcreme, Öle, Fette; diese umgehend entfernen, z. B. mit • Sil Spezial Flecken-Spray • Meister Proper Express, Power Fettschmutzreiniger • Frosch Soda Allzweck-Reiniger Der Einsatz eines Hochdruckreinigers ist möglich, max. 80 bar, mind. 20 cm Düsenabstand, keine Dreckfräse einsetzen.
Brandschutzklasse/Brandverhaltensklasse	B2		DIN 4102-1	Normal entflammbar
Lichtbeständigkeit	Ausgerüstet mit UV-Schutzadditiven; durchgefärbt mit Farbpigmenten der Lichtechtheitsstufe 8 (DIN 54004). Aufgrund der enthaltenen Holzspäne ist mit einer gleichmäßigen Aufhellung der Profile zu rechnen.			
Pilzbeständigkeit/Resistenzklasse	Klasse 1		EN 350-1	(Sehr dauerhaft)
Beständigkeit gegen holzerstörende Braun-/Weißfäulepilze	Sehr beständig		DIN EN 12038	Nach Auswaschung gemäß EN 84 (Masseverlust < 1,5 %)
Beständigkeit gegen Moderfäule	Beständig		ENV 807	15 bis 25 % geringerer Masseverlust als Azobé/Bongossi
Nutzung für Gefährdungsklasse (GK)	3 + 4		EN 335-1	GK 3: ohne Erdkontakt nicht abgedeckt (Außenbedingungen) GK 4: in Kontakt mit Erde oder Süßwasser

5.
Normen und Vorschriften

DIN 18516 Außenwandbekleidungen
DIN 1055 Lastannahmen für Bauten
DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau
DIN 18165 Faserdämmstoffe für das Bauwesen
DIN 18164 Schaumkunststoffe als Dämmstoffe für das Bauwesen

DIN 18201 Maßtoleranzen im Bauwesen
DIN 18202 Toleranzen im Hochbau
DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 68800 Holzschutz im Hochbau
DIN 18351 ATV Fassadenarbeiten
DIN 4420 Arbeits- und Schutzgeräte

Fachregeln des Zimmererhandwerks
„Außenwandbekleidung aus Holz und Holzwerkstoffen“
Ausgabe 08/2006

6. Geltungsbereich / Fragen

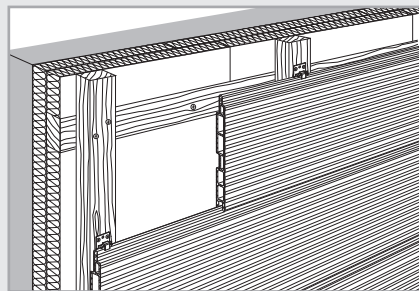
Die Vorgaben dieser Verlegeanleitung beruhen auf der Grundlage der gebräuchlichsten Standardverlegungen. Da im Rahmen dieser Verlegeanleitung nicht alle möglichen Anschlussdetails abgehandelt werden können, sind die grundsätzlichen Prinzipien der Verlegevorgaben bei der Ausführung nicht dargestellter Anschlussdetails zu berücksichtigen und den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Diese Verlegeanleitung kann jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Im Internet unter **www.werzalit.de** ist die jeweils aktuellste Fassung erhältlich. Bitte beachten Sie die Vorgaben, da bei Abweichung von dieser Verlegeanleitung keine Gewährleistung erbracht werden kann.

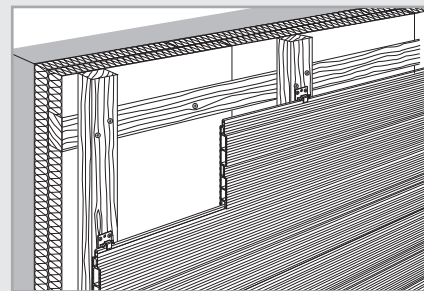
7. Anwendungsbereiche

Das structura Fassadenprofil kann als Voll- und Teilfassade zum Einsatz kommen und überall dort, wo Materialien der Brandschutzklasse B2 (normal entflammbar nach DIN 4102) erlaubt sind. Es bietet sich aufgrund der beidseitigen Verwendbarkeit auch dort an, wo beide Profilseiten sichtbar sind, z. B. bei Carports, Zäunen etc.

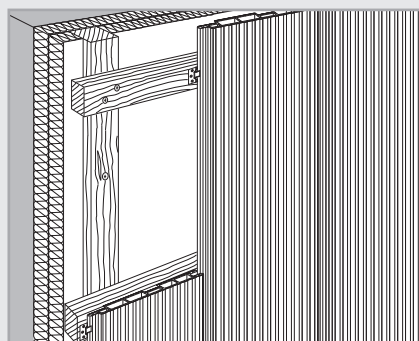
8. Verlegearten



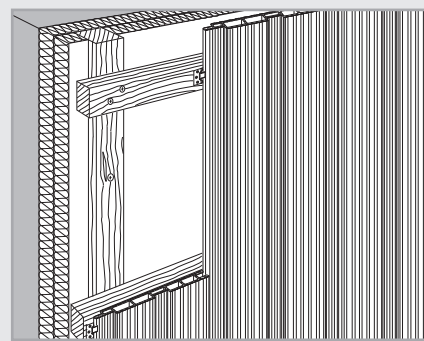
Horizontale Verlegung am Beispiel von structura, Profilseite linea.



Horizontale Verlegung am Beispiel von structura, Profilseite banda.



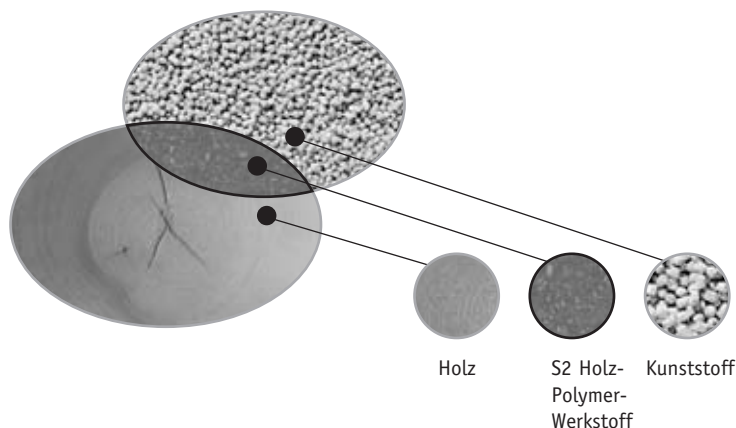
Vertikale Verlegung am Beispiel von structura, Profilseite linea.



Vertikale Verlegung am Beispiel von structura, Profilseite banda.

9. Material

structura besteht aus dem innovativen S2 Holz-Polymer-Werkstoff (WPC). Diese Kombination aus Holzfasern und dem thermoplastischen Industriepolymer Polypropylen (PP) vereint die positiven Merkmale von Holz und Kunststoff.



- ✓ PEFC-zertifiziert
- ✓ Schlag- und bruchfest
- ✓ Wartungsarm

Beständig gegen:

- ✓ Kälte
- ✓ Sauren Regen
- ✓ Salz
- ✓ Chlor
- ✓ Insekten
- ✓ Pilze
- ✓ Witterungseinflüsse

10. Oberfläche



Für unterschiedliche Farbnuancen sorgt – je nach Sonnenstand – die besondere Materialkomposition mit dem melierenden Effekt von Holzfasern und den glimmernden Partikeln des gefärbten Polymers.

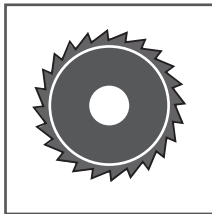
Die Profiloberfläche wird aufgrund des Holzanteils witterungsbedingt mit der Zeit aufhellen und etwas matter. Leichte Farbunterschiede zwischen einzelnen Profilen sind möglich.

11. Lagerung



Das structura Fassadenprofil muss bis zur Verlegung verpackt, eben und trocken gelagert werden.
Um Kratzer zu vermeiden, Profile anheben und nicht über Kanten ziehen oder schieben.

12. Bearbeitung



Das structura Fassadenprofil kann mit allen herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen gesägt (hartmetallbestückt), gefräst oder gebohrt werden.

13. Ökologische Verträglichkeit

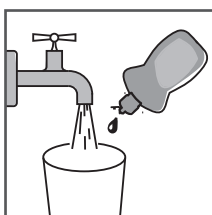


Als Holz-Komponente wird ausschließlich gesundes Durchforstungsholz aus nachhaltiger, heimischer Forstwirtschaft verwendet. WERZALIT ist entsprechend PEFC zertifiziert. Altholz und Tropenholz werden nicht verarbeitet.

Als Bindemittel wird ein thermoplastischer technischer Polymer (Polypropylen PP) eingesetzt, der bei der Anwendung frei von Schadstoffen ist. Bei der Verbrennung entstehen keine giftigen Stoffe. Es werden keine Isocyanate, Phosphate und keine Halogene zugegeben.

Eine Entsorgung von Reststücken bzw. von ausgebautem Material ist als Hausmüll bzw. Sperrmüll grundsätzlich über Deponie oder Müllverbrennung möglich, beachten Sie jedoch bitte die Vorgaben Ihres zuständigen Müllentsorgers.

14. Reinigung



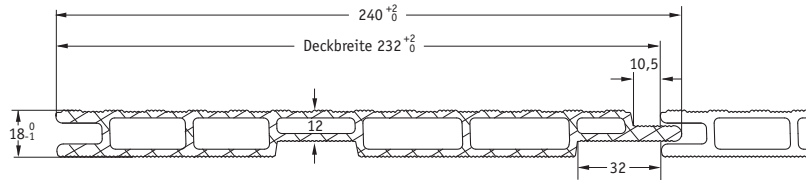
structura Fassadenprofile bedürfen keiner besonderen Pflege. Größere Verschmutzungen sollten jedoch zeitnah nach der Entstehung gereinigt werden. Hierzu die structura Fassadenprofile in Längsrichtung mit Wasser und haushaltsüblichen Reinigungsmitteln mit herkömmlichem Haushaltsgerät abbürsten. Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann ein Hochdruckreiniger (max. 80 bar, mind. 20 cm Distanz zur Profiloberfläche, keine Dreckfräse) eingesetzt werden.

Fetthaltige Verschmutzungen können mit folgenden Produkten gut entfernt werden:

- Sil Spezial Flecken-Spray
- Meister Proper Express, Power Fettschmutzreiniger
- Frosch Soda Allzweck-Reiniger

Danach Profile mit viel Wasser gut abspülen.

15. Bedarfsermittlung



Deckbreite	Standardlänge	Bedarf/m ²	
		structura Fassadenprofil	Montageklammer und Senkkopfschrauben 3,5 × 30
232 mm	3100 mm (Rohzuschnitt)	4,31 lfm/m ²	je ca. 8 Stück/m ²

Berechnungswerte ohne Verschnitt

16. Unterkonstruktion für Fassadenbekleidungen

Die Befestigung der structura Fassadenprofile erfolgt in der Regel auf einer Holz-Unterkonstruktion. Sie besteht meist aus der Traglattung (auf die die Profile geschraubt werden) und der Konter- bzw. Grundlattung, die als Unterbau der Traglattung dient.

Grundsätzlich sind bei Holz-Unterkonstruktionen u. a. folgende Richtlinien einzuhalten:

- ✓ Das Holz muss der Sortierklasse S10 (bzw. MS10) nach DIN 4074 entsprechen.
- ✓ Der Einzelquerschnitt muss nach DIN 1052, Teil 1 gewählt werden.
- ✓ Das Holz ist nach DIN 68800, Holzschutz im Hochbau, zu schützen.
- ✓ Die Befestigung der Unterkonstruktion muss mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln und Schrauben nach Vorschrift des Herstellers vorgenommen werden.
- ✓ Die Befestigung der Traglatten auf den Konterlatten muss je Kreuzungspunkt mit mindestens 2 Holzschrauben, Edelstahl A2, in diagonaler Anordnung erfolgen.
- ✓ Die Unterkonstruktion ist flucht- und lotrecht auszurichten. Maßtoleranzen sind der DIN 18202, Teil 2 und Teil 4 zu entnehmen.
- ✓ Bei offenen Stoßfugen ist ein Fugenband zu verwenden.

Verschiedene Unterkonstruktions-Möglichkeiten:

Dämmlagen zwischen Unterkonstruktionslatten	Druckfeste Dämmung als erste Schicht durchlegen	Traglattung an Metallwinkeln ¹⁾
Vorteil: Einfache, gebräuchliche Montage.	Vorteil: Idealer Wärmeschutz, da nahezu keine Wärmebrücken.	Vorteil: Sehr große Dämmdicken sind einfacher realisierbar als mit Holz-Konterlattung. Unebenheiten leichter zu egalisieren.
Nachteil: Bei großen Dämmdicken nicht praxisgerecht. Evtl. zusätzliche winddichte, diffusions-offene Bahn erforderlich.	Nachteil: Zusätzliche Fixierung der Dämmung erforderlich.	Nachteil: Evtl. höhere Kosten als mit Holz-Konterlattung. Evtl. zusätzliche winddichte, diffusions-offene Bahn erforderlich.

¹⁾ Nachfolgend sind als Beispiel zwei Firmen genannt, die Unterkonstruktions-Systeme für den Fassadenbau anbieten:

- BWM DÜBEL + MONTAGETECHNIK GmbH · 70771 Leinfelden-Echterdingen · Telefon +49 (0) 7 11 / 9 03 13-0 · www.bwm.de
- Mage Alusystem · Österreich · 9111 Haimburg · Telefon +43 (0) 42 32 / 41 80-9 00 · www.magealusystems.at

17. Brandverhalten

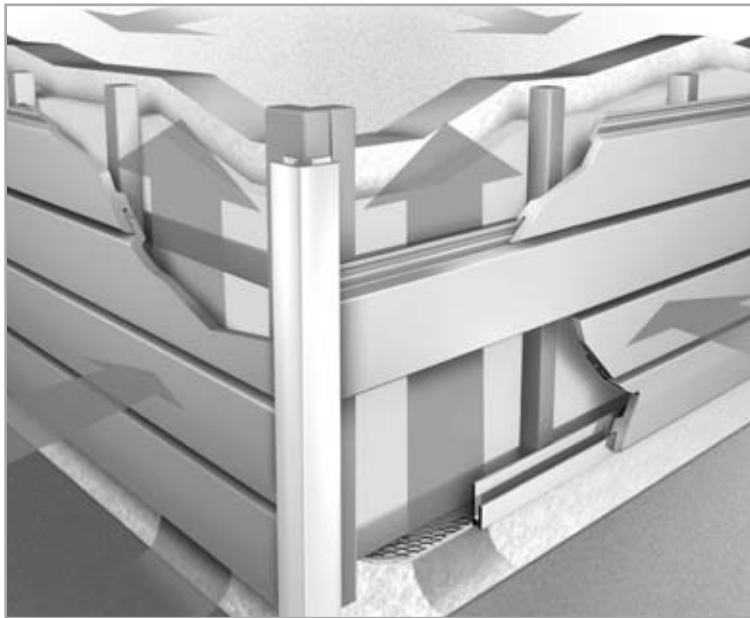
Fassadenprofile sind Baustoffe, die hinsichtlich ihres Brandverhaltens die Anforderungen der Landesbauordnungen (LBO) zusammen mit den Regeln der DIN 4102 erfüllen müssen. Das structura Fassadenprofil entspricht der **Brandschutzklasse B2**, normal entflammbar, nach DIN 4102.

Für Gebäude, bei denen der Fußboden des obersten begehbaren Geschosses nicht über 7 m über Grund liegt, können in der Regel Fassadenbekleidungen der Brandschutzklasse B2 verwendet werden. Bei eingeschossigen Aufstockungen können in Abstimmung mit der Bauaufsichtsbehörde Baustoffe der Brandschutzklasse B2 zulässig sein, da hier keine Gefahr eines Feuerüberschlages von Geschoss zu Geschoss besteht. Genauere Informationen erhalten Sie von Ihrer zuständigen Bau- bzw. Brandschutzbehörde.

Die Brandschutzanforderungen an die Wärmedämmung sind ebenfalls zu berücksichtigen.

18. Vorgehängte, hinterlüftete Fassade (VHF)

structura wird als vorgehängte, hinterlüftete Fassade verlegt. Zwischen Außenwand/Dämmung und structura Fassadenprofilen wird ein Hinterlüftungsraum gebildet, über den Bau- und Nutzungsfeuchte abgeführt werden kann.



Vorteile der vorgehängten hinterlüfteten Fassade:

✓ Bauphysikalisch optimales System

Witterungsschutz ist abgekoppelt von den Funktionsschichten der Wand
→ langanhaltender Funktionsschutz der Wandbauteile

✓ Energieeinsparung

durch individuelle Wahl der Dämmdicke und gute Sanierungsmöglichkeit schlecht gedämmter Gebäude

✓ Verbesserung des Bau- und Wohnwerts

✓ Große Gestaltungsvielfalt

19. Wärmedämmung und Winddichtheit

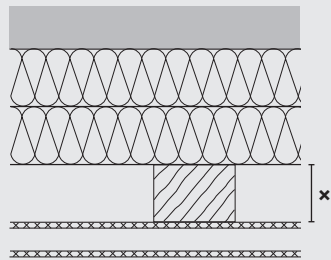
Die Wärmedämmung muss entsprechend der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV) dimensioniert werden.

Das Wärmedämmmaterial muss mit geeigneten Mitteln, z. B. Dämmstoffhaltern, nach Herstellerangaben befestigt werden. Grundsätzlich muss winddicht verlegt werden, um ein Hinterströmen mit Kaltluft zu vermeiden. Wir empfehlen deshalb eine zweilagige Verlegung mit überdeckten Stößen. Die Dämmung muss dicht an der Wand anliegen. Bei durchströmbaren Dämmstoffen ist eine wasserabweisende, diffusionsoffene Schicht anzuordnen.

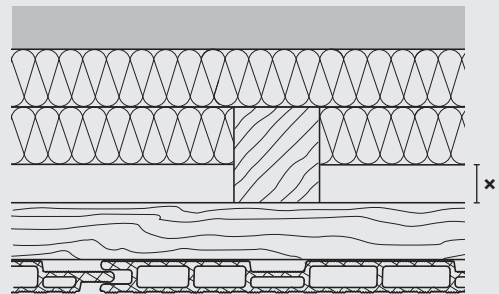
Die Unterkonstruktion ist je nach Dämmdicke, Dämmmaterial etc. zu wählen (siehe Kapitel 16, S. 8).

20. Hinterlüftung

Der Hinterlüftungsabstand „x“ beträgt **mind. 20 mm**. Der Hinterlüftungsquerschnitt darf nicht durch Latten oder Sonstiges periodisch verengt sein. Die Be- und Entlüftungsöffnungen müssen durchlaufend mind. 20 mm breit sein. Ein Kleintierschutz mittels Lüftungsprofilen ist an den Be- und Entlüftungsöffnungen anzubringen, insbesondere bei der Verwendung von weichen Baustoffen (Dämmung).

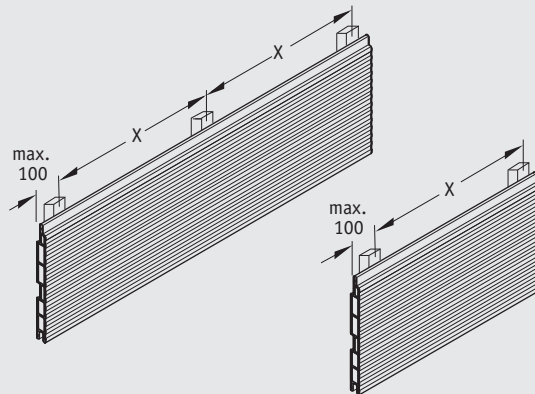


Bei **waagerechter Verlegung** ist der Zwischenraum der Traglattung gleichzeitig Hinterlüftungsebene (**Horizontalschnitt**).



Bei **senkrechter Verlegung** ist die waagerechte Traglattung auf einer senkrechten Konterlattung zu montieren, welche die Hinterlüftungsebene bildet. (**Horizontalschnitt**).

21. Maximale Befestigungsabstände



x = ab 3 Auflagen max. 625 mm
x = bei nur 2 Auflagen max. 300 mm

Im Randbereich ist der Unterkonstruktionsabstand ggf. zu verringern (siehe Kapitel 22, S. 10)

Profil-Überstände max. 100 mm

22. Ermittlung der Befestigungsabstände

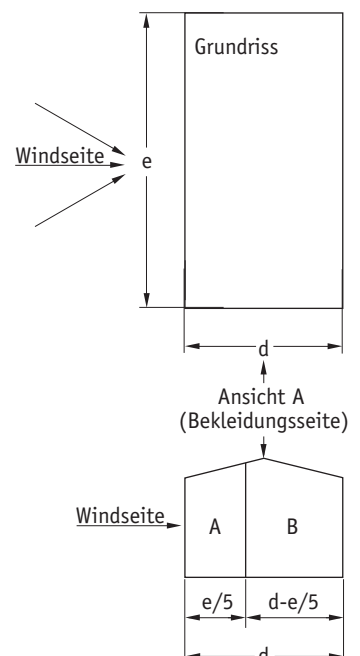
Bei der Planung der Unterkonstruktion ist, nach DIN 1055, Teil 4, der erhöhte Windsog in den Randbereichen der Gebäudewände zu berücksichtigen. In diesen Bereichen muss der Befestigungsabstand der WERZALIT Fassadenprofile auf max. 300 mm verringert werden; entsprechend sind zusätzliche Traglatten vorzusehen.

Die Vorgaben der DIN werden hier nur sinngemäß als Faustregel vereinfacht dargestellt. Genaue Angaben dazu müssen der DIN 1055, Teil 4 vom März 2006 entnommen werden. Maßgebend für die Ermittlung des Bereiches A mit erhöhter Windsoglast (Außendruckbeiwerte) sind natürlich die Gebäudem Maße.

Beispiel:

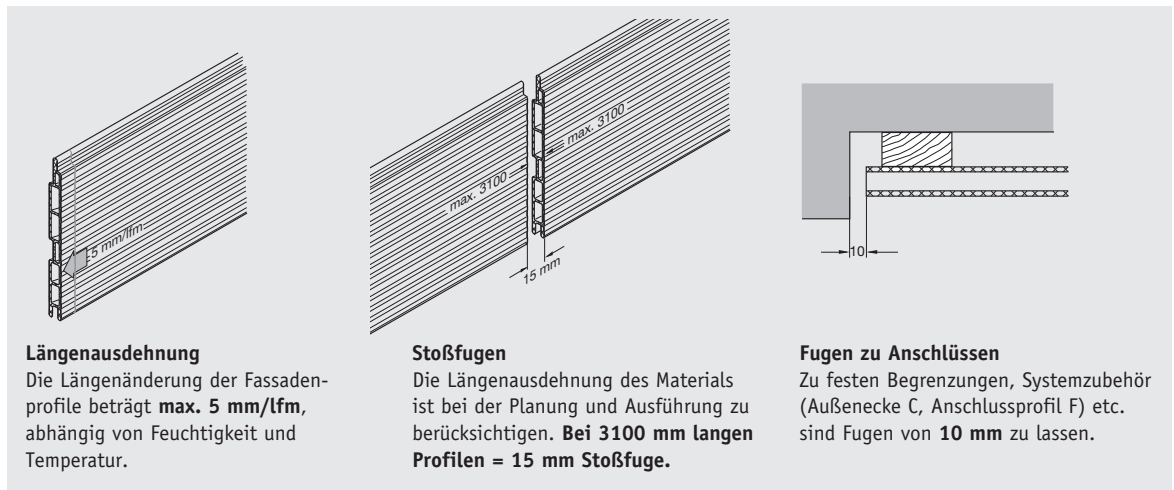
Windseite e = 15 m
Bekleidungsseite d = 8 m
Bereich mit erhöhter Soglast $A = e/5 = 3 \text{ m}$
Lattenabstand im Bereich A max. 300 mm
„Normalbereich“ $B = d - e/5 = 5 \text{ m}$
Lattenabstand im Bereich B max. 625 mm

Sollten 2 gegensätzliche Hauptwindrichtungen (z. B. West/Ost) vorliegen, muss natürlich der Bereich A auch für die andere Seite der Bekleidungswand angesetzt werden. In unserem Beispiel wäre dann der Bereich B nur noch 2 m breit.



23. Ausdehnung

Wie jedes Material, das der Witterung ausgesetzt ist, sind auch bei structura Maßänderungen in Breite, Länge und Dicke möglich.



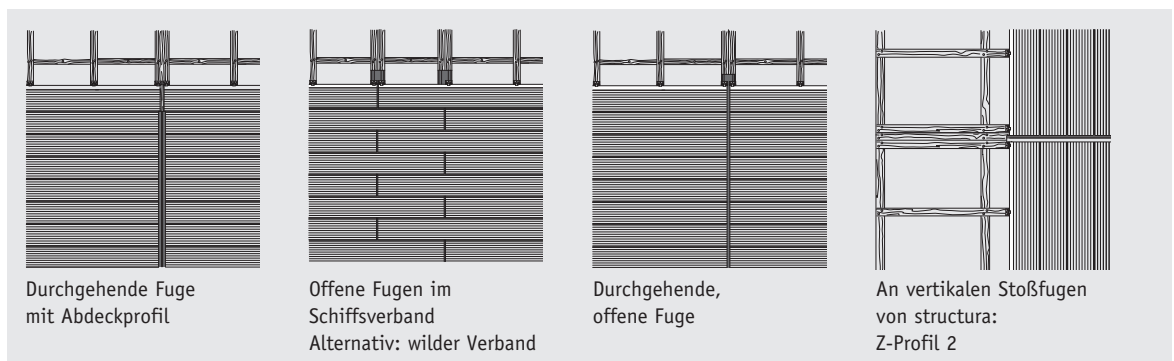
24. Fugengestaltung

Abdeckende Fugen:

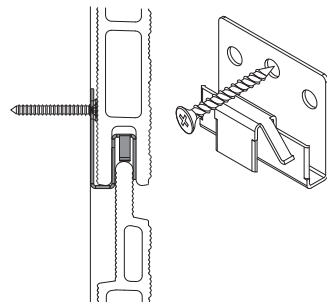
Bei Fugen, die durch Anschlussprofile abgedeckt werden (z. B. mit Außenecke C, Abdeckprofil, Anschlussprofil F), sind die Hohlkammern nicht sichtbar. Die Anschlussprofile akzentuieren dabei die Fassadenfläche zusätzlich.

Offene Fugen:

Offene Fugen tragen nicht zusätzlich zum Profil auf und passen zum modernen Erscheinungsbild von structura, analog zu Tonziegel- oder Metallfassaden. Dabei fallen Hohlkammern wie bei Tonziegelfassaden kaum auf. Die Fugenflucht ist bei offenen Fugen jedoch deutlich sauberer auszuführen. Zudem können unterschiedliche Längenänderungen später zu einem leicht ungleichmäßigen Fugenbild führen.



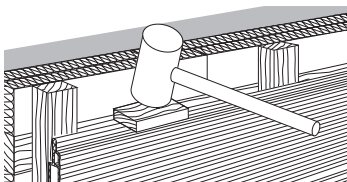
25. Befestigung der Profile



Die **Montageklammern** zur unsichtbaren Befestigung der structura Fassadenprofile werden mit jeweils einer WERZALIT Senkkopfschraube 3,5 mm × 30 mm an die Traglattung geschraubt.

Profile im Wandbereich bei vertikaler Verlegung und Profile am oberen Verlegeende oder unter Fenstern bei horizontaler Verlegung müssen eventuell in ihrer Breite zugeschnitten werden. Diese Profile sind sichtbar zu schrauben mit der WERZALIT Sicherungsschraube 4 × 40 oder mit der Universalschraube H 6 × 45. Bei letzterer beträgt das Bohrloch 9 mm. **Sichtbar zu montierende Schrauben nur leicht anziehen.**

Befestigung aller **Anschlussprofile** (wie z. B. Anfangsprofil, Abdeckprofil etc.) nur mit WERZALIT Senkkopfschrauben 3,5 × 30, Material: Edelstahl A2.



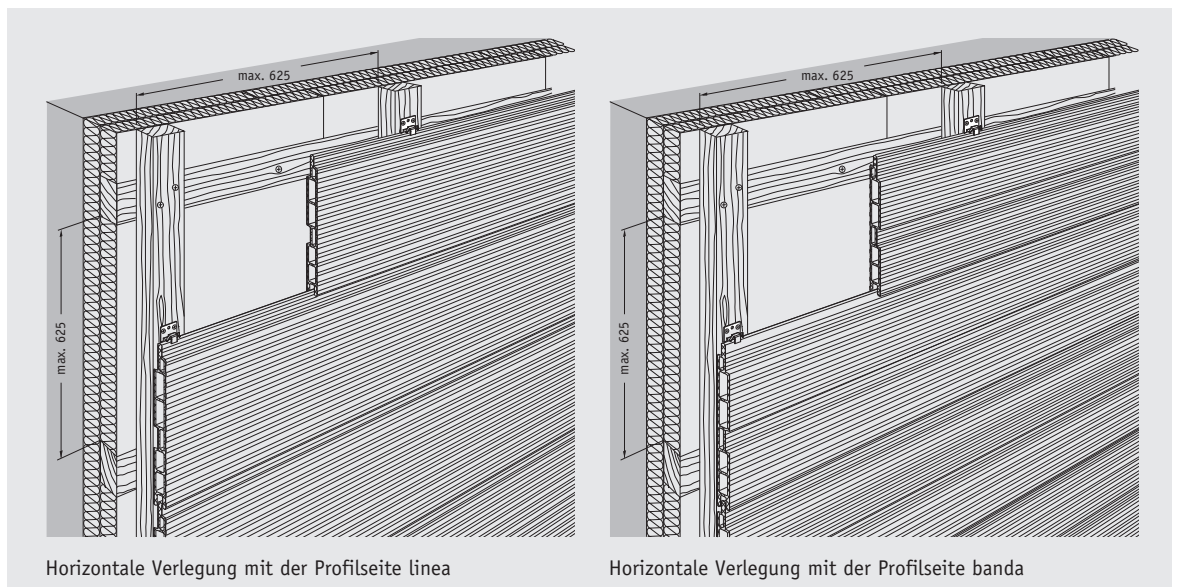
structura Fassadenprofile leicht mit einem **Gummihammer** in ihre Position klopfen.

Beachten: Belastende Konstruktionen, wie z. B. Markisen, Rankgitter usw., dürfen nicht direkt an der Bekleidung und deren Unterkonstruktion befestigt werden. Separate Unterkonstruktionen vorsehen.

**26.
Horizontale
Verlegung**

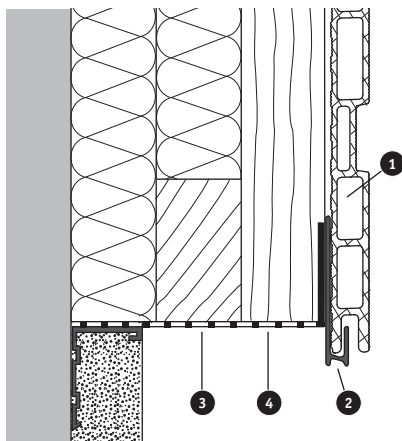


Die horizontale Verlegung ist für beide Profilseiten gleich. Der maximale Befestigungsabstand der Profile beträgt 625 mm.



1

Montagebeginn



Das structura Fassadenprofil ist unempfindlich gegen Spritzwasser. Eine erhöhte Verschmutzung im Spritzwasserbereich ist jedoch zu erwarten.

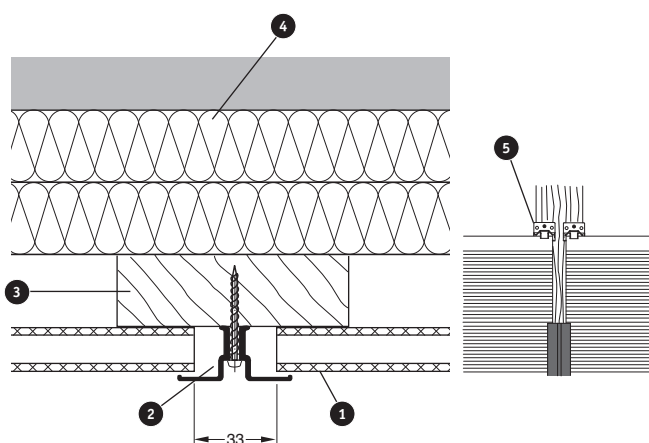
Empfehlung: besserer Schutz von Holz-Unterkonstruktion durch Spritzwasser bei einem Überstand des Anfangsprofils P mit max. 20 mm.

Empfehlung laut den Fachregeln des Zimmererhandwerks: Abstand der Profile von 300 mm zu glatten Böden, 150 mm zu einer Kiesschicht und ca. 20 mm zu einem Metallrost. Staunässe konstruktiv vermeiden.

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Anfangsprofil P und Senkkopfschraube 3,5 × 30
- 3 Lüftungsprofil, Kunststoff
- 4 Belüftungsöffnung durchlaufend

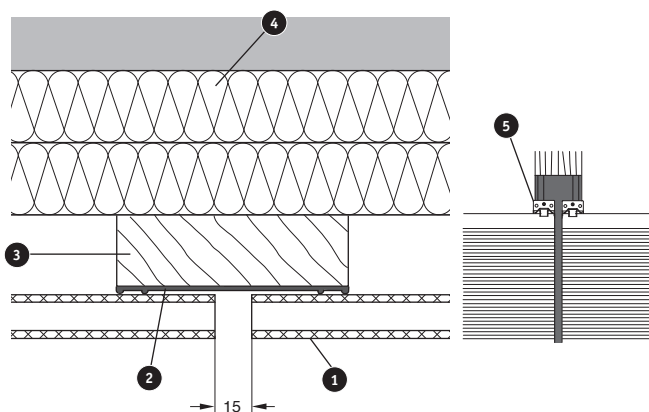
2

Stoßfugen- ausbildung



Fugenüberdeckendes Abdeckprofil bei durchgängigen Stoßfugen.

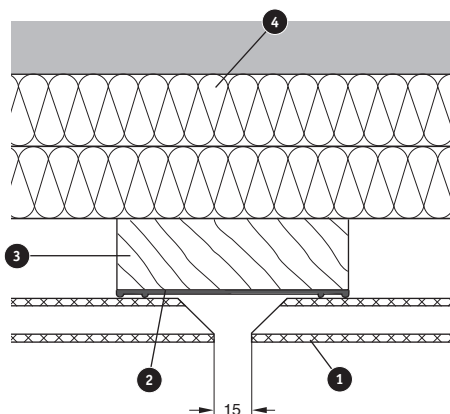
- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Abdeckprofil und Sicherungsschraube 4 × 40
- 3 Traglattung z. B. 100 mm × 30 mm
- 4 Wärmedämmung
- 5 Montageklammer und Senkkopfschraube 3,5 × 30



Alternative mit offener Fugenausbildung: Hohlkammern offen, wie z. B. bei Tonziegelfassaden

Offene Stoßfugen im Schiffsverband, wilden Verband oder durchgängig ausgebildet (siehe Kapitel 10, S. 7).

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Fugenband
- 3 Traglattung z. B. 100 mm × 30 mm
- 4 Wärmedämmung
- 5 Montageklammer und Senkkopfschraube 3,5 × 30

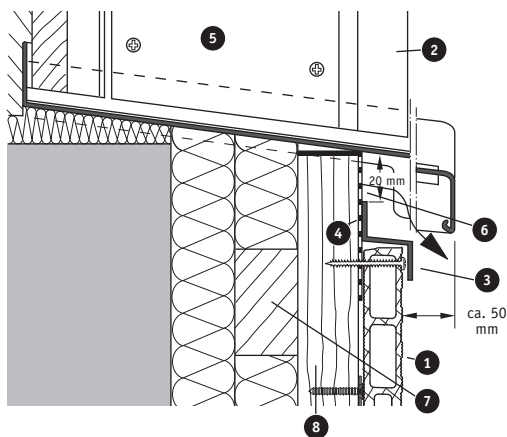


Alternative zu voriger Darstellung: Hohlkammern sind durch Schrägschnitt der Profilen stärker verdeckt.

Fortsetzung 26. Horizontale Verlegung



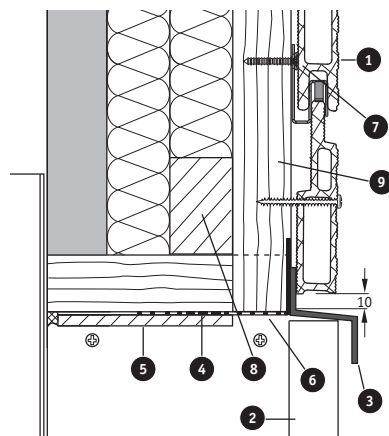
3 Anschluss Fensterbrüstung/ Dachrand



Angeschnittenes Profil nahe eines Profilsteigs mit Sicherungsschraube 4×40 oder Universalschraube H 6×45 (Bohrdurchmesser 9 mm) schrauben.

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Anschlussprofil F
- 3 Z-Profil 2 und Senkkopfschraube $3,5 \times 30$; kann entfallen, wenn angeschnittenes Profil ausreichend abgedeckt ist
- 4 Lüftungsprofil, Kunststoff
- 5 Bekleidungsplatte (Alternative)
- 6 Belüftungsöffnung durchlaufend
- 7 Konterlattung
- 8 Traglattung $50 \text{ mm} \times 30 \text{ mm}$

4 Anschluss Fenstersturz

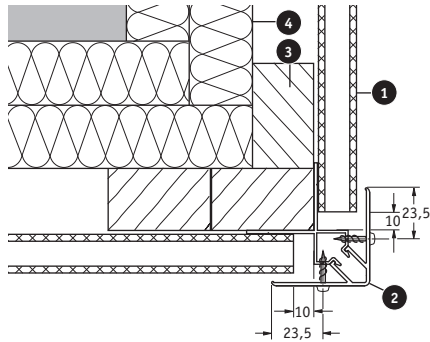


Ganzes Profil: Montagebeginn mit dem Anfangsprofil P (siehe Seite 9). Profil in der Breite zugeschnitten: sichtbare Verschraubung mit Universalschraube H 6×45 , Bohrdurchmesser 9 mm oder mit der Sicherungsschraube 4×40 nahe eines Profilsteigs.

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Anschlussprofil F
- 3 Z-Profil 1 und Senkkopfschraube $3,5 \times 30$
- 4 Lüftungsprofil, Kunststoff
- 5 Bekleidungsplatte (Alternative)
- 6 Belüftungsöffnung durchlaufend
- 7 Montageklammer und Senkkopfschraube $3,5 \times 30$
- 8 Konterlattung
- 9 Traglattung $50 \text{ mm} \times 30 \text{ mm}$

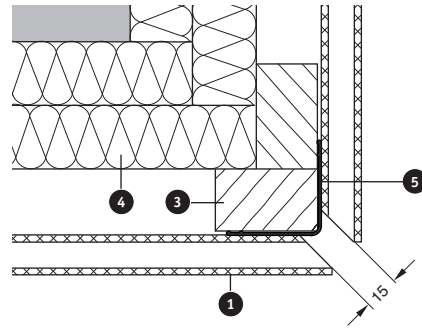
5

Außenecke



Überdeckende Außenecke C.

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Außenecke C und Zylinderschraube 3,9 × 16 (nur oben als Sicherung)
- 3 Traglattung 50 mm × 30 mm
- 4 Wärmedämmung
- 5 Fugenband

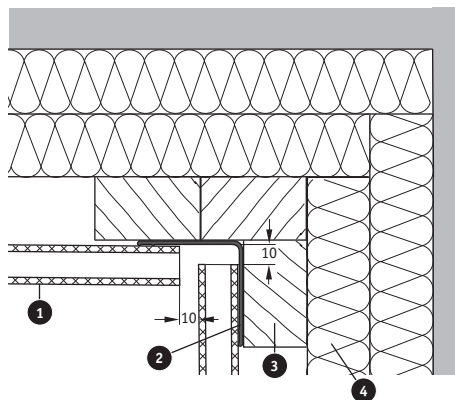


Alternative:

Offene Gehrungsfuge mit Fugenband hinterlegt.

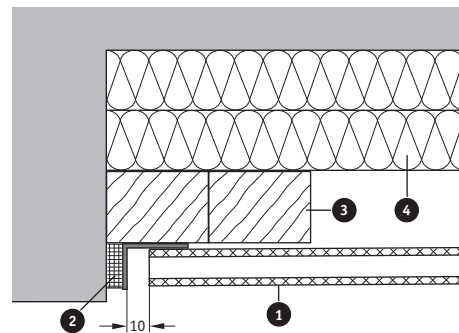
6

Innenecke



Innenecken mit offenen Stoßfugen.

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Fugenband
- 3 Traglattung 50 mm × 30 mm
- 4 Wärmedämmung

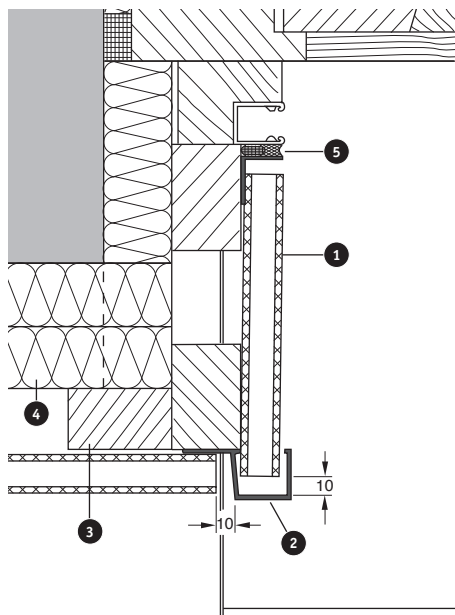


Bei Stoßstellen zu anderen Baustoffen:
Abdeckwinkel 30/20 und Abdichtung.

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Abdeckwinkel und Senkkopfschraube 3,5 × 30 mm; Abdichtung, z. B. Compriband
- 3 Traglattung 50 mm × 30 mm
- 4 Wärmedämmung

7

Fensterlaibung



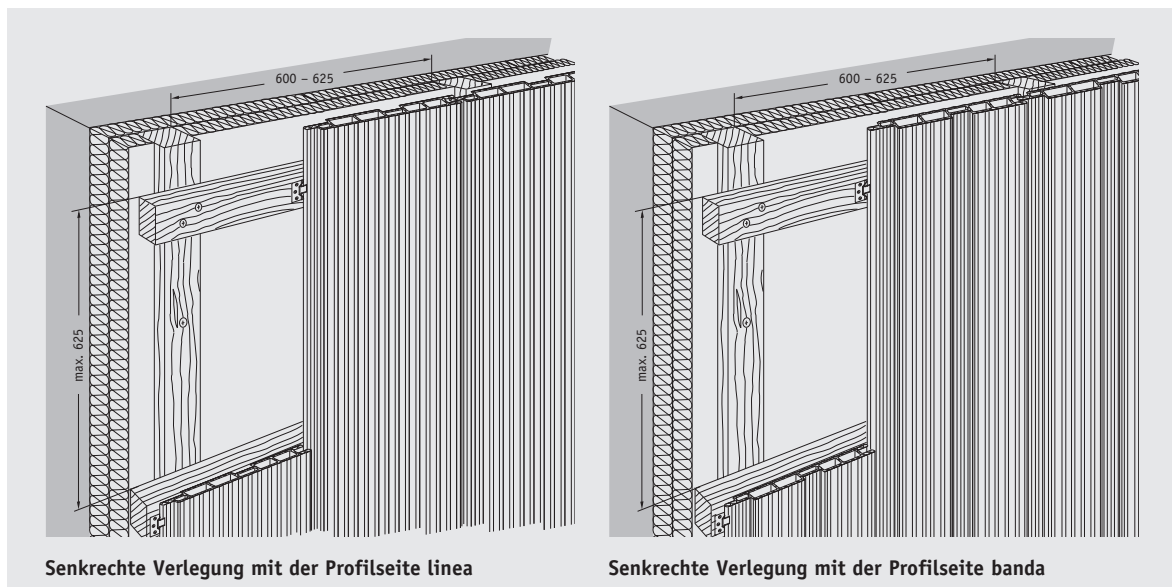
Fensterlaibung mit structura oder alternativ mit Bekleidungsplatte.

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Anschlussprofil F und Senkkopfschraube 3,5 × 30
- 3 Traglattung 50 mm × 30 mm
- 4 Wärmedämmung
- 5 Abdeckwinkel und Senkkopfschraube 3,5 × 30; Abdichtung, z. B. Compriband

**27.
Vertikale
Verlegung**

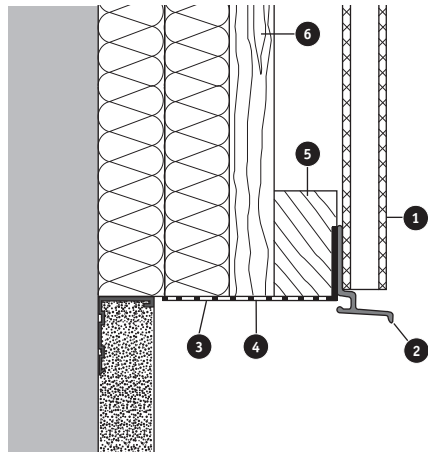


Die vertikale Verlegung ist für beide Profilseiten gleich. Der maximale Befestigungsabstand der Profile beträgt 625 mm.



1

Montagebeginn



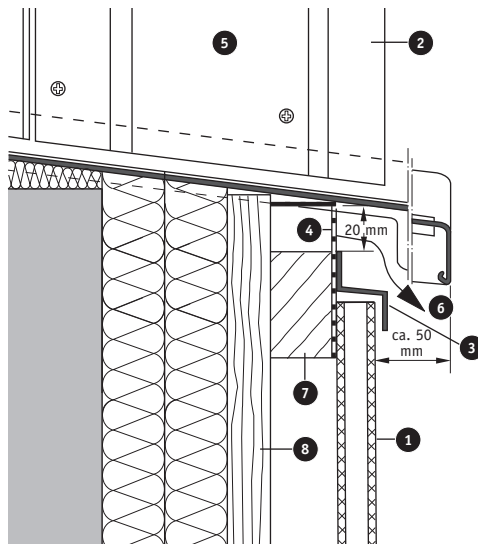
Das structura Fassadenprofil ist unempfindlich gegen Spritzwasser. Eine erhöhte Verschmutzung im Spritzwasserbereich ist jedoch zu erwarten.

Empfehlung (laut den Fachregeln des Zimmererhandwerks): Abstand der Profile von 300 mm zu glatten Böden, 150 mm zu einer Kiesschicht und ca. 20 mm zu einem Metallrost. Staunässe konstruktiv vermeiden.

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Aufsetzprofil
- 3 Lüftungsprofil, Kunststoff
- 4 Belüftungsöffnung durchlaufend
- 5 Traglattung 50 mm × 30 mm
- 6 Konterlattung

2

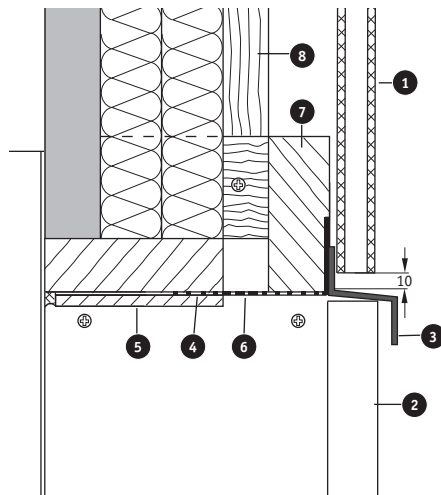
Anschluss Fensterbrüstung/ Dachrand



- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Anschlussprofil F
- 3 Z-Profil 2; kann entfallen, wenn structura Fassadenprofil ausreichend abgedeckt ist
- 4 Lüftungsprofil, Kunststoff
- 5 Bekleidungsplatte (Alternative zu structura)
- 6 Belüftungsöffnung durchlaufend
- 7 Traglattung 50 mm × 30 mm
- 8 Konterlattung

3

Anschluss Fenstersturz



Das Z-Profil 1 überdeckt die senkrechten Anschlussprofile F.

Das structura Profilen mit 10 mm Abstand zum Z-Profil montieren, um direkten Kontakt mit stehendem Wasser zu vermeiden. Unteres Profilen gegebenenfalls mit Schrauben fixieren.

Alternative: Statt Z-Profil 1 am Sturz auch Anschlussprofil F möglich (auf Gehrung geschnitten).

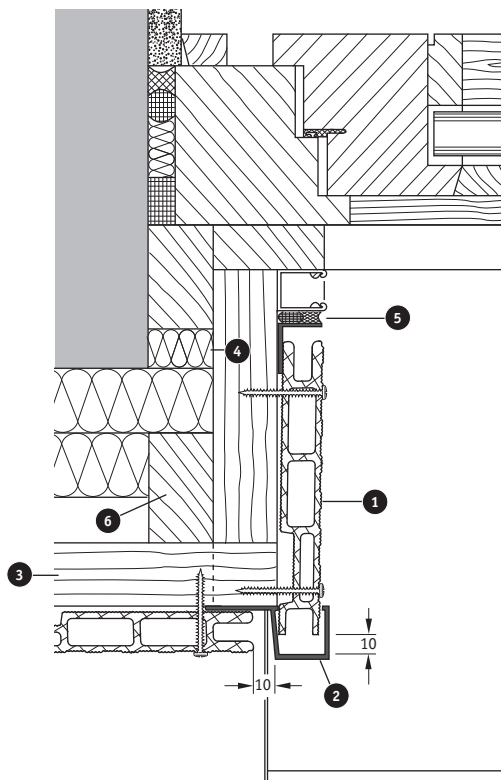
- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Anschlussprofil F
- 3 Z-Profil 1; kann entfallen, wenn structura Fassadenprofil ausreichend abgedeckt ist
- 4 Lüftungsprofil, Kunststoff
- 5 Bekleidungsplatte (Alternative zu structura)
- 6 Belüftungsöffnung durchlaufend
- 7 Traglattung
- 8 Konterlattung

Fortsetzung 27. Vertikale Verlegung



4

Fensterlaibung



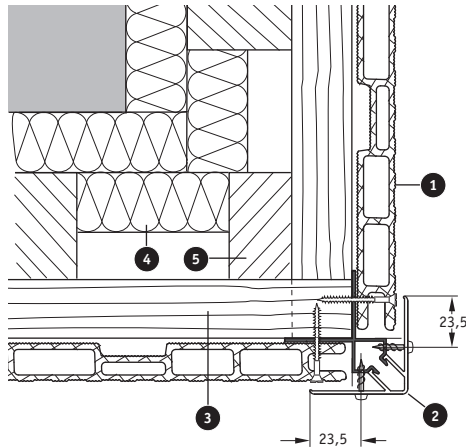
Fensterlaibung mit structura oder alternativ mit Bekleidungsplatte.

Sichtbare Verschraubung mit Universalschraube H 6 x 45, Bohrdurchmesser 9 mm oder mit der Sicherungsschraube 4 x 40 nahe eines Profilstegs.

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Anschlussprofil F
- 3 Traglattung 50 mm x 30 mm
- 4 Wärmedämmung
- 5 Abdeckwinkel und Abdichtung, z. B. Compriband
- 6 Konterlattung

5

Außenecke

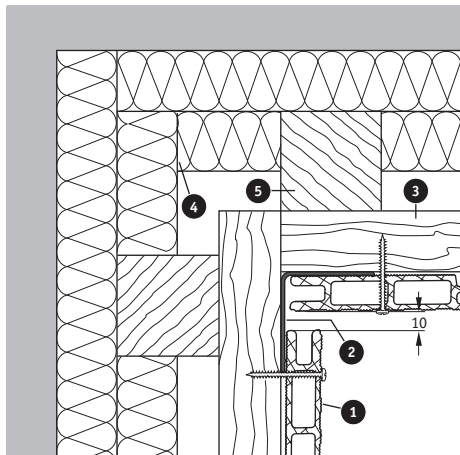


Bei sichtbarer Verschraubung:
Sicherungsschraube 4 × 40 oder Universalschraube H 6 × 45
(Bohrdurchmesser 9 mm).

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Außenecke C und Zylinderblechschraube 3,9 × 16
(zum Sichern der Außenecke C oben)
- 3 Traglattung 50 mm × 30 mm
- 4 Wärmedämmung
- 5 Konterlattung

6

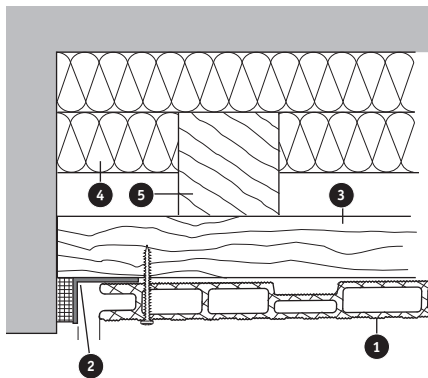
Innenecke



Innenecken mit offenen Stoßfugen und Fugenband.

Bei sichtbarer Verschraubung:
Sicherungsschraube 4 × 40 oder Universalschraube H 6 × 45
(Bohrdurchmesser 9 mm).

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Fugenband
- 3 Traglattung 50 mm × 30 mm
- 4 Wärmedämmung
- 5 Konterlattung

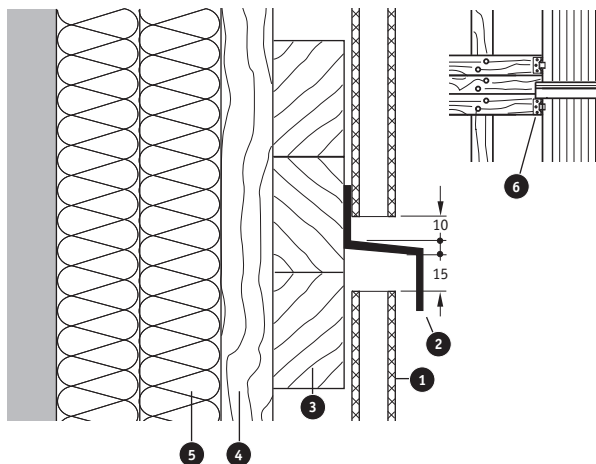


Bei Stoßstellen zu anderen Baustoffen:
Abdeckwinkel 30/20 und Abdichtung.

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Abdeckwinkel und Senkkopfschraube 3,5 × 30 mm; Abdichtung,
z. B. Comtriband
- 3 Traglattung 50 mm × 30 mm
- 4 Wärmedämmung
- 5 Konterlattung

7

Waagrecht durchlaufender Stoß



Profilde des unten Profils mit 5 mm/m Dehnungsfuge zum Z-Profil.

Profilde des oberen Profils mit 10 mm Abstand zum Z-Profil, um direkten Kontakt mit stehendem Wasser zu vermeiden. Untere Profilen evtl. mit Schrauben fixieren.

- 1 Fassadenprofil structura
- 2 Z-Profil 1 oder Z-Profil 2 und
Senkkopfschraube 3,5 × 30
- 3 Traglattung 50 mm × 30 mm
- 4 Konterlattung
- 5 Wärmedämmung
- 6 Montageklammer und Senkkopfschraube 3,5 × 30